



Neues von Haus Kemnade - Nr. 32

März 2025

Aktuell

Leider muss Haus Kemnade am Sonntag, 1. März 2025, krankheitsbedingt geschlossen bleiben.

Die vorgesehene **Führung** wird um eine Woche verschoben. Sie wird am **Sonntag, 9. März 2025, 14 Uhr**, unmittelbar vor der Burgserenade nachgeholt.



Burgserenade

"Musikalische Postkarten"

9. März 2025, 15 Uhr

Alexander Schütz, Flöte

Peter Ernst, Gitarre

Haus Kemnade

[Details](#)

Der Burgserenade ist eine Führung durch Haus Kemnade und die Sammlungen unmittelbar vorgelagert: **Sonntag, 9. März 2025, 14 Uhr**.

Ninon de Lenclos

Liebe Freunde und Mitglieder des Fördervereins, schon einmal schrieb ich in unserem Newsletter, dass es völlig unverständlich ist, dass sich nicht Menschentrauben an den beiden Eingangstüren bilden, Menschenschlangen sich über die Brücke an der Gräfte winden, um die kleinen Schätze zu bewundern, die in Haus Kemnade ausgestellt sind. Gemeint sind die kleinen Miniaturen mit den wunderschönen Portraits. Verwundert fragen sich die Besucher, wie die Künstler das hingekriegt haben! Aber nicht nur die Bilder sind schön, auch die Geschichten hinter den Bildern sind spannend! Denn diese Bilder zeigen ja Menschen, die wirklich gelebt haben. Teile ihres Lebens werden vor unserem geistigen Auge wieder lebendig.



Eine Miniatur zeigt Ninon de Lenclos
(10.11.1620 – 17.10.1705)
gemalt auf Emaille von William Bate
(ca. 1759-ca. 1845)
Größe der Miniatur: 49 mm !!!

Von ihrem Vater sehr frei erzogen,
wurde Ninon zu den schillerndsten
Persönlichkeiten des französischen
17. Jahrhunderts.

Sie war eine Salonnière:

Schön, musikalisch, belesen,
freundlich, hochbegabt, ...

Die Männer lagen ihr zu Füßen. Viele ihrer Partner waren Adelige oder bewegten sich im intellektuellen Milieu. Diese Beziehungen waren oft geprägt von einem regen Austausch an Literatur und Kunst. Heiraten tat sie niemanden von den Herren.

Über einige ihrer Liebhaber existieren detaillierte Berichte, andere Namen sind vielleicht nur Halbwahrheit und wurden ihr ‚angedichtet‘. Den Erzählungen nach hatte sie zwei oder sogar mehr Kinder, die sie aber in die Haushalte der Kinderväter gegeben haben soll. Auch hier wird – anderen Quellen nach – besonders betont, wie frei und ungebunden diese schillernde Persönlichkeit war.

Zu ihren Freunden soll sie immer gestanden haben.

Doch wovon hat sie gelebt?

Der Salon von Ninon befand sich in Paris in einem eleganten Stadthaus. So einen Salon kann man sich in etwa wie einen ‚Club‘ vorstellen, nur gab es keine feste ‚Clubgebühren‘! Wenn ein Salon einen guten Ruf hatte, war es ein Privileg, an den gesellschaftlichen Zusammenkünften teilnehmen zu dürfen. Für dieses Privileg gewährte man der Salonnière persönliche Geschenke, finanzielle Zuwendungen und andere kleine (oder größere) Gefälligkeiten.

Ninon wurde 85 Jahre alt, sie kam – den Berichten nach – nie in finanzielle Schwierigkeiten. Offensichtlich war sie nicht nur schön, musikalisch,

belesen, freundlich, hochbegabt,

.... sondern auch:

ein Finanzgenie!

Die Knilche können ihren Neid und ihren Frust nur schlecht unterdrücken.

Denn sie wissen sehr genau:

Mit fast all‘ diesen Eigenschaften können sie nicht wirklich punkten.

„Sind wir schön?“, fragt der Knilch rechts seinen Knilch-Kumpel links.

„Also ehrlich,
bei dir bröckelt es gefährlich!“, sagt der seufzend die Wahrheit.
„Sind wir musikalisch?“, fragt der Knilch links.
„Wir dürfen ja nie mit in ein Konzert!
Was unsere Ausbildung ja sehr erschwert!“, empört sich - zu Recht – der
Knilch rechts.
„Sind wir belesen?“, überlegt der Knilch rechts.
„Wenn hier einer ein Buch vergisst,
ist es bestimmt nur großer Mist“, ahnt sein Kumpel missmutig.
„Sind wir freundlich?“, muffelt der Knilch links.
„Wir sind aus dem Westfalenland!
Wir sind als DRÖGE sehr bekannt!“, grummelt er weiter.
„Sind wir beide hochbegabt?“, flüstert der Knilch rechts.
Die beiden schweigen betreten.
„Schön, musikalisch, belesen, freundlich, hochbegabt...
Diese Kombi haben wir noch nie gehabt!
Aber jetzt ist SIE
auch noch ein Finanzgenie!
Davor geh‘ ich wirklich in die Knie!“,
würdigen die Knilche die Fähigkeiten von Ninon de Lenclos.

Eines muss man den Knilchen lassen:
Sie sind sehr ehrlich.

Und jetzt bin ich auch mal ehrlich:
Unter einem ‚frei und selbstbestimmten Leben‘ stelle ich mir etwas anderes
vor als das Leben einer Salonnière! Sie auch?

Viele Grüße!
Carola Mehring

Literatur:

Bernd Pappé, Porträtminiaturen - Sammlung Inge C. Rudowski, Bochum 2022

Internet

Für Interessierte:

<https://www.projekt-gutenberg.org/lenclos/briefe/chap001.html>

Terminübersicht Haus Kemnade

02.03.2025, Die geplante Führung muss verschoben werden auf den:
09.03.2025, 14 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
09.03.2025, 15 Uhr, Burgserenade
16.03.2025, 15 Uhr, **Führung** durch die Ausstellung der Portraitminiaturen
06.04.2025, 15 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
04.05.2025, 15 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
01.06.2025, 15 Uhr, Burgserenade **in der Dorfkirche**

Kulturhistorisches Museum Haus Kemnade

45527 Hattingen – An der Kemnade 10

Geben Sie unseren Newsletter gerne weiter, er lässt sich [hier](#) abonnieren.

Der Newsletter informiert die Mitglieder des Vereins
und Interessierte über Themen um Haus Kemnade.
Es ist erlaubt und ausdrücklich erwünscht, den Newsletter an Interessierte
weiterzugeben.

Newsletter-Redaktion: Carola Mehring
Förderverein Haus Kemnade und
Musikinstrumentensammlung Grumbt e.V.

Manfred Grunenberg (Vorsitzender)
Am Bergbaumuseum 33a, 44791 Bochum
Website: <https://fv-hauskemnade.de>
E-Mail: briefkasten@fv-hauskemnade.de

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie Mitglied im Förderverein sind oder den Newsletter
abonniert haben.

[Abbestellen](#)

